

Hans Theile

Tatkonkretisierung
und Gehilfenvorsatz



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Teil 1: Einleitung und Darstellung der bisherigen Diskussion	15
A. Einleitung	15
B. Darstellung der bisherigen Diskussion	16
I. Der vom BGH vorgefundene Meinungsstand	16
1. Die überwiegende Auffassung	16
2. Abweichende Stellungnahmen	17
a) Die Ansicht Roxins	17
b) Die Ansicht Herzbergs	18
c) Die Ansicht Wilds	19
d) Die Ansicht Wolfs	19
e) Die Ansicht Ingelfingers	20
f) Analyse der Argumentationsstruktur	20
II. Die Entscheidung BGHSt 42, 135	22
1. Der Sachverhalt der Entscheidung	22
2. Die Entscheidungsgründe	22
3. Analyse der Argumentationsstruktur	24
III. Die Reaktionen auf die Entscheidung BGHSt 42, 135	25
1. Inhalt der Stellungnahmen	25
a) Die Stellungnahme Fahls	25
b) Die Stellungnahme Ottos	25
c) Die Stellungnahme Martins	26
d) Die Stellungnahme Roxins	26
e) Die Stellungnahme Kindhäusers	27
f) Die Stellungnahme Schefflers	27
g) Die Stellungnahme Loos'	28
h) Die Stellungnahme Schlehofers	29
2. Analyse der Argumentationsstruktur	29
C. Der Einfluß der ermittelten Argumentationsstruktur auf den Fortgang der Arbeit	31
Teil 2: Entwicklung der eigenen Lösung	35
A. Der objektive Charakter der Beihilfe	35

I.	Der Strafgrund der Teilnahme	35
	1. Die Korruptionierung des Täters	35
	a) Schuldteilnahmetheorie	35
	b) Unrechtsteilnahmetheorie	37
	2. Die Solidarisierung mit dem Täter	38
	3. Der eigene Angriff des Teilnehmers auf das geschützte Rechtsgut	40
	a) Die reinen Verursachungstheorien	40
	b) Die akzessorietätsorientierte Verursachungstheorie	42
	4. Zusammenfassung	43
II.	Die Konkretisierung des Angriffsgedankens	43
	1. Die rollen- und situationsbestimmte Kennzeichnung des Gehilfenangriffs	43
	a) Das Kriterium der Planherrschaft	44
	b) Das Kriterium der Lenkung	47
	c) Zusammenfassung	49
	2. Die handlungsbestimmte Kennzeichnung des Gehilfenangriffs	49
	a) Die Bestimmung des "Hilfeleistens"	50
	aa) Die Förderungstheorie	50
	bb) Die modifizierte Kausalitätstheorie	51
	cc) Die Gefährdungstheorien	51
	dd) Die vermittelnden Theorien	53
	ee) Das Pflichtenmodell	53
	b) Würdigung der Diskussion und Entwicklung der eigenen Lösung	54
	aa) Das Erfordernis der Kausalität	54
	aaa) Der Zusammenhang zwischen der situations- und rollenbestimmten Komponente des Angriffsbegriffs und der Kausalitätsfrage	54
	bbb) Die Entscheidung der Kausalitätsfrage	56
	bb) Das Erfordernis der objektiven Zurechnung und der Risikoerhöhung	60
	aaa) Die Lehre von der objektiven Zurechnung	61
	(1) Die Schaffung einer rechtlich mißbilligten Gefahr	62
	(a) Inhalt der Lehre vom erlaubten Risiko	62

(b) Anwendung der Lehre vom erlaubten Risiko auf die Beihilfe-problematik _____	63
(aa) Bedenken gegen eine Übertragung der Lehre vom erlaubten Risiko auf die Beihilfe _____	63
(aaa) Die Schaffung von Gefährdungspotentialen als sozial nützlich Verhalten? _____	63
(bbb) Das Stadium "rechtmäßiger" Vorbereitung _____	64
(ccc) Die mangelnde Beherrschung des Kausalverlaufs _____	66
(bb) Die Lösung der problematischen Fallkonstellationen mit Hilfe der Lehre vom erlaubten Risiko _____	68
(2) Die Verwirklichung des tatbestands-spezifischen Risikos im Erfolg _____	70
(a) Die Anzahl der sich im Erfolg verwirklichenden Risiken _____	70
(b) Die Abschichtung der Verantwortlichkeiten von Täter und Gehilfen _____	71
bbb) Zusammenfassung _____	74
B. Der Bezugspunkt des Gehilfenvorsatzes _____	74
I. Einführung in das Problem _____	74
II. Das Stufenverhältnis _____	76
III. Das Aliud-Verhältnis _____	77
IV. Das Näheverhältnis _____	78
1. Die Lösung über den außergesetzlichen Grundtatbestand _____	79
a) Konkret abweichendes Tatbewußtsein _____	79
aa) Die Lösung der Konstellation über den außergesetzlichen Grundtatbestand _____	79
bb) Kritik _____	80
aaa) Die innere Widersprüchlichkeit _____	80

bbb) Die Unvereinbarkeit mit verfassungsrechtlichen Postulaten _____	80
(1) Der Verstoß gegen den Bestimmtheitsgrundsatz _____	81
(2) Der Verstoß gegen das Analogieverbot _____	82
(3) Der Verstoß gegen das Schuldprinzip _____	82
(4) Ergebnis _____	83
b) Allgemeines Tatbewußtsein _____	84
aa) Die Lösung der Konstellation über den außerrechtlichen Grundtatbestand _____	84
bb) Kritik: Die Unvereinbarkeit mit verfassungsrechtlichen Postulaten _____	84
aaa) Der Verstoß gegen den Bestimmtheitsgrundsatz _____	84
bbb) Der Verstoß gegen das Analogieverbot _____	85
ccc) Der Verstoß gegen das Schuldprinzip _____	86
ddd) Ergebnis _____	86
2. Das Kriterium der "typischerweise geförderten Haupttat" _____	86
3. Die Lösung über den <i>dolus generalis</i> _____	89
4. Der gesetzliche Tatbestand als maßgeblicher Vorsatzbezugspunkt _____	91
a) Die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die Bestimmung des maßgeblichen Vorsatzbezugspunktes _____	92
b) Die Praktikabilität eines streng tatbestandsbezogenen Vorsatzes _____	93
aa) Die praktische Relevanz der befürchteten Strafbarkeitslücken _____	93
bb) Bezug zu der Formel vom "Rahmenvorsatz" _____	95
cc) Die Lösung über die Vorsatzfigur des <i>dolus alternativus</i> _____	96
c) Die Durchbrechung des Grundsatzes vom tatbestandsbezogenen Vorsatz _____	98
aa) Der Lösungsvorschlag Ingelfingers _____	98
bb) Die entsprechende Übertragung der Grundsätze der Wahlfeststellung _____	100
V. Zusammenfassung _____	105

C. Die intellektuelle Erfassung des maßgeblichen Vorsatzbezugspunktes	106
I. Einführung in das Problem	106
II. Die einzelnen Lösungsvorschläge	108
1. Die Vorstellung der "wesentlichen Merkmale" der Haupttat	108
a) Der Inhalt der Formel	108
b) Die Analyse der von der Rechtsprechung entschiedenen Fälle	110
aa) RGSt 1, 110	110
bb) RGSt 4, 95	110
cc) RGSt 31, 35	111
dd) RGSt 59, 245	112
ee) RGSt 67, 343	113
ff) BGH, MDR 1955, 143	114
gg) BGHSt 11, 66	114
hh) BGH, GA 1959, 185	115
ii) BGH, GA 1967, 115	116
jj) BGH, GA 1981, 133	116
kk) BGH, NSTZ 1990, 501	117
ll) BayOLG, NJW 1991, 2582	117
mm) Zusammenfassende Analyse	118
2. Die Kenntnis der "wesentlichen Dimensionen des Unrechts"	121
a) Der Inhalt der Formel	121
b) Die Kritik der Formel	121
aa) Die mangelnde Plausibilität der Formel	121
aaa) Die Art und Weise des Angriffs	122
bbb) Das Ausmaß des Schadens	122
bb) Der strafzumessungsrechtliche Hintergrund der Formel	124
aaa) Einführung in die strafzumessungsrechtliche Problematik	124
bbb) Der Hinweis auf Delikte mit absoluter Strafdrohung	125
ccc) Der Hinweis auf Delikte mit relativer Strafdrohung	125
(1) Das "Maß der Pflichtwidrigkeit" (§ 46 II 2)	125
(2) Das Doppelverwertungsverbot (§ 46 III)	126

(3) Die "verschuldeten Auswirkungen der Tat" (§ 46 II 2)	127
(4) Der Zumessung der Strafe bei Verzicht auf die intellektuelle Erfassung der "wesentlichen Dimensionen des Unrechts"	129
(a) Der Rekurs auf die Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen	129
(b) Die Lösung über eine entsprechende Anwendung des § 16 I 1	131
(aa) Die Behandlung von Abweichungskonstellationen	131
(bb) Die Behandlung von Konstellationen einer allgemeinen oder nicht feststellbaren Vorstellung	132
c) Ergebnis	133
3. Das Bewußtsein von der Erbringung eines "entscheidenden Tatmittels"	133
a) Der Inhalt der Formel	133
b) Die Kritik der Formel	134
aa) Der Bezug zur älteren Rechtsprechung	134
bb) Die Differenzierungskriterien für die Distinktion von Anstiftung und Beihilfe	135
cc) "Entscheidendes Tatmittel" und Wahrscheinlichkeit der Tatbegehung	136
dd) "Entscheidendes Tatmittel" und typische Rollenverteilung	137
ee) Die Problematik einer Abgrenzung zwischen "entscheidenden" und "nicht entscheidenden Tatmitteln"	137
ff) Die Kongruenz zwischen objektivem und subjektivem Beihilfetatbestand: Der inkongruente Angriffsbegriff des BGH	138
gg) Die Umdeutung in eine kongruente Angriffskonzeption und deren Plausibilität im Hinblick auf die akzessorietätsorientierte Verursachungstheorie	139
hh) Vergleich mit Versuchen zur inhaltlichen Konturierung des objektiven Anstiftungstatbestandes	141

ii)	Der Korrektivcharakter der Formel von der Lieferung eines "entscheidenden Tatmittels" _____	142
kk)	Ergebnis _____	144
4.	Der abstrakt-anschauliche Vorstellungsinhalt _____	144
a)	Darstellung der Konzeption eines abstrakt-anschaulichen Vorstellungsinhalts _____	144
b)	Der Strafgrund der Beihilfe _____	153
c)	Die Vereinbarkeit eines abstrakten Vorstellungsinhaltes mit allgemeinen Vorsatzgrundsätzen _____	156
aa)	Der abstrakt-anschauliche Haupttatvorsatz und die traditionelle Vorsatzdogmatik _____	156
bb)	Die Vereinbarkeit eines abstrakt-anschaulichen Vorstellungsinhaltes mit den Grundgedanken der Vorsatzbestrafung _____	159
aaa)	Der Begriff der "Entscheidung" _____	159
bbb)	Die der "Entscheidung" zugrundeliegenden Umstände _____	161
ccc)	Die straftheoretische Zulässigkeit eines abstrahierten Vorstellungsinhaltes _____	163
ddd)	Die strafprozessuale Nachweisbarkeit eines abstrakt-anschaulichen Vorstellungsinhaltes _____	163
eee)	Ergebnis _____	165
cc)	Vergleich mit Konstellationen eines abstrakt-anschaulichen Vorstellungsinhaltes bei täterschaftlichen Beteiligungsformen _____	166
aaa)	Die abstrakt-anschauliche Vorstellung bei der Alleintäterschaft _____	166
(1)	Die Parallelkonstellation bei der Alleintäterschaft _____	166
(2)	Die Lösung der parallelen Fallkonstellation _____	168
(3)	Ergebnis _____	169
bbb)	Die abstrakt-anschauliche Vorstellung bei der Mittäterschaft _____	170
(1)	Die Parallelkonstellation bei der Mittäterschaft _____	170
(2)	Die Lösung der parallelen Fallkonstellationen _____	171
(a)	Die Stellungnahmen aus der Literatur _____	171

(b)	Die Stellungnahmen aus der Rechtsprechung _____	172
(aa)	Fallkonstellationen ohne räumlich-zeitliche Distanz _____	172
(bb)	Fallkonstellationen mit räumlich-zeitlicher Distanz _____	174
(aaa)	RGSt 57, 307 _____	174
(bbb)	BGHSt 16, 12 _____	176
(ccc)	BGH, MDR 1966, 197 _____	177
(ddd)	BGH, MDR 1985, 446 _____	177
(3)	Ergebnis _____	178
ccc)	Die abstrakt-anschauliche Vorstellung bei der mittelbaren Täterschaft _____	179
(1)	Die Parallelkonstellation bei der mittelbaren Täterschaft _____	179
(2)	Die Stellungnahme aus der Rechtsprechung _____	179
(a)	RGSt 69, 285 _____	179
(b)	Kritik der Entscheidung _____	180
(3)	Die Stellungnahmen aus der Literatur _____	182
(4)	Ergebnis _____	183
ddd)	Zusammenfassung und Bezug zur Beihilfe _____	183
d)	Die Vereinbarkeit eines abstrakt-anschaulichen Vorstellungsinhaltes mit den Grundsätzen der Strafzumessung _____	185
e)	Die Vereinbarkeit eines abstrakt-anschaulichen Vorstellungsinhaltes mit der "Idee der Akzessorie- tät" _____	186
aa)	Die Bedenken Drehers _____	186
bb)	Kritik der Dreherschen Überlegungen _____	186
aaa)	Die Teilnahme an konkreter Tat _____	186
bbb)	Die Festlegung der Exzeßgrenze _____	187
cc)	Ergebnis _____	189
Teil 3:	Zusammenfassung _____	191
Literaturverzeichnis	_____	195